



Waltz, Vikander in „Tulpenfieber“

PROKINO

Kino

Blumenkind

Tulpen waren die Aktien des 17. Jahrhunderts: ein Spekulationsobjekt, mit dem in Hollands Goldenem Zeitalter wie verrückt gezockt wurde – bis die Blase platzte. Im Historien-drama **Tulpenfieber** will ein junger Maler (Dane DeHaan) mit exotischen Blumenzwiebeln viel Geld verdienen. Genug jedenfalls, um mit Sophia (Alicia Vikander), seiner heimlichen Geliebten, aus Amsterdam fliehen zu können. Sophia ver-

sauert an der Seite ihres Gatten, eines reichen Gewürzhändlers (Christoph Waltz). Dessen Versuche, einen Erben zu zeugen, lässt sie widerwillig über sich ergehen. Der Drehbuchautor Tom Stoppard („Shakespeare in Love“) und der Regisseur Justin Chadwick kombinieren in ihrem Spielfilm einen originellen Wirtschaftskrimi mit einer eher konventionellen Liebesgeschichte (Kinostart: 24. August). In seinen besten Szenen wirkt „Tulpenfieber“ wie ein lebendiges Ölgemälde: Alicia Vikander, die Oscarpreisträgerin aus „The Danish Girl“, leuchtet wie auf einem Porträt von Vermeer. mwo

Ausstellungen

Theater auf Rädern

Die Zuschauer bewegen: Das ist das Ziel vieler Theatermacher, aber nur wenigen gelingt es auf so spektakuläre Weise wie der Gruppe Rimini Protokoll. Für das Projekt „Truck Tracks Ruhr“ kutschieren sie die Zuschauer in den vergangenen Monaten auf der Ladefläche eines Lastwagens umher; eine gläserne Seitenflanke öffnete den Blick nach draußen. Das Ruhrgebiet als Bühne und als Hauptdarsteller – so die Idee. Das Ruhrgebiet sei eine Autoregion, sagt Rimini-Pro-

tokoll-Mitglied Stefan Kaegi, und eine Arbeiterregion sowieso, weshalb das Brummi-Projekt den Menschen sympathisch gewesen sei. Zu 130 Touren brach der Last-

wagen auf, die meisten von ihnen ausgebucht; rund 5600 Zuschauer fuhren mit. In jeder der sieben beteiligten Städte hielt der Lastwagen an sieben Stationen, an

einem Einkaufszentrum in Mülheim, einem Chinarestaurant in Oberhausen, einer Autowaschanlage in Duisburg. Dazu liefen vom Band kleine Hörstücke, die die Alltagsorte verfremdeten. Im Rahmen der Ruhrtriennale gibt es nun ein letztes Mal die Chance, sich von dem Projekt bewegen zu lassen – wenn auch nur im bildlichen Sinne: In der Mischanlage der Kokerei Zollverein in Essen eröffnet am 19. August die Ausstellung **Truck Tracks Ruhr – The Compilation**, eine Videoinstallation des Filmteams loekenfranke, das die Theatertouren begleitet hat. tob



Zuschauer bei „Truck Tracks Ruhr“

VOLKER HARTMANN / URBANE KÜNSTE RUHR